

und nahm selbst an den Turnieren der Ritter teil. Alles war begeistert für den großen Kaiser, und die Dichter priesen ihn als den mächtigsten der Herrscher und als die Zierde der christlichen Ritterschaft. Das Pfingstfest zu Mainz war der Höhepunkt des hohenstaufischen Glanzes.

## 22. Weitere Kreuzzüge. Untergang der Hohenstaufen.

**1. Barbarossas Kreuzzug und Tod** (1190). Am Abend seines Lebens unternahm der ritterliche Kaiser noch einen Kreuzzug (den dritten) nach dem gelobten Lande. Das Königreich Jerusalem hatte seit seiner Gründung (s. Nr. 20, 6) harte Kämpfe mit den Ungläubigen zu bestehen gehabt. Besonders drochten es die mohammedanischen Herrscher von Ägypten in große Bedrängnis. Zwar kamen der Stadt Jerusalem von Zeit zu Zeit neue christliche Heere zu Hilfe; aber die Not der Christen in Palästina wurde immer größer. Endlich eroberte der tapfere Sultan Saladin von Ägypten die heilige Stadt und machte der christlichen Herrschaft ein Ende, nachdem sie 88 Jahre bestanden hatte (1187). Nun rüsteten sich die mächtigsten Könige in Europa, das gelobte Land wiederzugewinnen. Auch der greise Barbarossa zog an der Spitze eines zahlreichen Heeres nach dem Morgenlande. Aber er sollte das Ziel seiner Kreuzfahrt nicht erreichen. Als er in Kleinasien auf seinem Streittrosse den Fluß Saleph durchschwimmen wollte, rissen ihn die Wellen fort. Leblos brachten ihn seine Gefährten ans Ufer. So beschloß Friedrich seine Heldenlaufbahn. Unbeschreiblich war die Trauer des Heeres, unbeschreiblich die Trauer des ganzen Volkes, als die Kunde seines Todes nach Deutschland gelangte. Die Kreuzfahrer gelangten bis an die Tore Jerusalems, vermochten es aber nicht zurückzuerobern. — Der Kaiser Barbarossa ist heute am bekanntesten durch eine Sage, die sich freilich ursprünglich auf den Kaiser Friedrich II. bezogen hat. Im Thüringerland, erzählt man sich, tief unten im Kyffhäuserberge, saße der Kaiser schlafend, das Kinn gestützt auf einen steinernen Tisch, durch den sein Bart gewachsen sei. Den Gipfel des Berges umkreisten Raben; endlich aber werde ein Adler kommen und sie hinwegscheuchen. Dann erwache der alte Barbarossa aus seinem Schlummer und bringe die alte Macht und Herrlichkeit des Deutschen Reiches wieder. — Sehr schön dargestellt ist diese Sage in dem Denkmal auf dem Kyffhäuserberge.

**2. Konradin.** Dem höchsten Glanze des deutschen Kaisertums folgte bald der Verfall. Von den letzten Hohenstaufen waren Heinrich VI. und Friedrich II. kraftvolle Herrscher; dagegen rieben sich